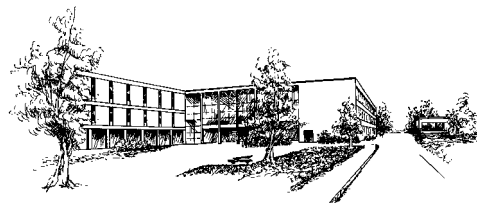


# HHG

**Helmholtz-Gymnasium  
Schule der Stadt Bonn**



## **Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die S I**

### **Geschichte**

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
5/6	?	1	Die Urzeit im Überblick - Entwicklung zum modernen Menschen?	<b>Raum:</b> Die SUS lernen, räumlich (und chronologisch) zu denken	<b>Geschichtsbuch:</b> Die SUS lernen, Fragen zu stellen und Gedanken zu entwickeln.	<b>Belege und Vermutungen:</b> Die SUS lernen, zwischen beiden zu unterscheiden	<b>Präsentation von Ergebnissen:</b> Die SUS lernen, ihre Ergebnisse vorzustellen.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Typ „Lucy“ – Typ „Turkana-Junge“ – Typ „Neandertaler“					
<b>Grundbegriffe:</b>				Geschichte; Vorgeschichte; Urzeit; Zeitrechnung					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Naturvölker heute: Ein Tag im Leben der australischen Ureinwohner					
5/6		1	Die Altsteinzeit – Wie lebten die Menschen? Zeitgemäße Lebensformen und neolithische Revolution	<b>Zeit und Ort:</b> Die SUS lernen, die Altsteinzeit in ihren Grundzügen zu erfassen und zu verstehen	<b>Archäologie:</b> Die SUS lernen, Kenntnisse aus den Funden der Archäologie zu gewinnen.	<b>Belege und Vermutungen:</b> Die SUS lernen, zwischen beiden zu unterscheiden.	<b>Präsentation von Ergebnissen:</b> Die SUS lernen, Belege und Vermutungen differenziert vorzutragen.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Exemplarizität</b>	<b>Wiederholen</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Funde in der Chauvet-Höhle; Jagd; Siedlung; Klima					
<b>Grundbegriffe:</b>				Zeitalter; Chronologie; Altsteinzeit; Neolithische Revolution					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Der Tote vom Ötztal					
5/6		1	<i>Frühe Hochkulturen: Ägypten, Kultur, Religion – ein Geschenk des Nils?</i>	<b>Überlieferung:</b> Die SUS lernen die Grundzüge des Lebens in einer frühen Hochkultur kennen.	<b>Informationen aus Texten:</b> Die SUS lernen, einen fachlichen Text angemessen zu erschließen und wiederzugeben.	<b>Bedürfnisse und Interessen:</b> Die SUS lernen, die Bedeutung von Natur und Klima für die Lebensweise einer Kultur zu bewerten.	<b>Übernahme von Rollen in Spielsituationen:</b> Die SUS lernen, sich in unterschiedliche Perspektiven des Lebens einzufinden.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Exemplarizität</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Hochwasser und Schlamm; Messen und Rechnen; Staat und Verwaltung; Herrschaft und Gesellschaft					
<b>Grundbegriffe:</b>				Hochkultur; Umwelt; Arbeitsteilung; Verwaltung; Staat; Gesellschaft; Hierarchie; Kalender; Schrift; Qellen; Überlieferung; Tradition; Überreste					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Die Rolle der Frau in der ägyptischen Gesellschaft					
5/6		2	Lebenswelt der griechi-	<b>Gruppen in den Gesell-</b>	<b>Textquelle und Sach-</b>	<b>Bedürfnisse und Inte-</b>	<b>Übernahme von Rollen</b>	Gespräch	Individuelle Förderung

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum

IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten

IF 4: Europa im Mittelalter

IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten

IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich

IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg

IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten

IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945

IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
			schon Poleis – ein Ideal?	<u>schaften</u> : Die SUS lernen, wichtige Stadtstaaten und ihre Formen des Zusammenleben zu beschreiben	<u>text</u> : Die SUS lernen, zwischen den Texten zu unterscheiden und die Aussagen zu gewichten.	<u>ressen</u> : Die SUS lernen, die Lebenswelt der griechischen Polis in ihrer Funktionalität zu bewerten.	<u>in Spielsituationen</u> : Die SUS lernen, die Interessen unterschiedlicher Stadtstaaten zu verstehen und zu „vertreten“.	Mitarbeit Test nach Bedarf	durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Wiederholen</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Entwicklung der Poleis; Vollendung der Demokratie; Hellenismus; Landschaft; Athen und Sparta; Solon und Perikles; Peloponnesischer Krieg					
<b>Grundbegriffe:</b>				Polis; Philosophie; Staatsform; Aristokratie; Tyrannis; Demokratie; Vollversammlung; Abstimmung; Mehrheitsprinzip; Hellenismus; Gesellschaft; Religion					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Die Olympischen Spiele – damals und heute					
5/6		2	Das antike Rom: Vom Stadtstaat zum Weltreich – ein friedlicher Weg?	<u>Epochencharakterisierung</u> : Die SUS lernen, Ursachen, Verlauf und Konsequenzen von Konflikten und Kriegen zu beschreiben.	<u>Bearbeitung schriftlicher Quellen</u> : Die SUS lernen, elementare Schritte der Interpretation	<u>Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns</u> : Die SUS lernen, Motive, Interessen und Konsequenzen in Urteilen zu identifizieren.	<u>Übernahme von Rollen in Spielsituationen</u> : Die SUS lernen, geschichtliche Entscheidungssituationen sachgerecht zu gestalten.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Progression</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Stadtgründung; Ständekämpfe; Herrschaftssicherung; Punische Kriege; Königszeit; Republik; Kaiserreich					
<b>Grundbegriffe:</b>				Republik; Expansion; Imperium; Pax Romana; Prinzipat; Zivilisation					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Leben in Rom – Was Gebäude erzählen					
5/6		2	<i>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum – eine einheitliche Gesellschaft?</i>	<u>Gruppen in den Gesellschaften</u> : Die SUS lernen, unter welchen Umständen arme Römer lebten.	<u>Bildquellen</u> : Die Schüler beschreiben Einzelheiten und Zusammenhänge der Lebenswelt.	<u>Verschiedene Perspektiven</u> : Die SUS lernen, wie Zeitgenossen beispielsweise über das Leben in der Insula urteilten	<u>Übernahme von Rollen in Spielsituationen</u> : Die SUS lernen, Leben und Bedrohungen in der Insula sachgerecht vorzustellen	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Proletariat; Urbanisierung; Spaltung der Gesellschaft; Mord und Bürgerkriege; Königszeit; Republik; Kaiserreich					
<b>Grundbegriffe:</b>				Prinzipat; Mobilität; Proletariat; Sklaverei; Zivilisation; Urbanisierung; Romanisierung					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Christen im römischen Reich: Von einer Minderheit zur Staatsreligion					

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum

IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten

IF 4: Europa im Mittelalter

IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten

IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich

IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg

IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten

IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945

IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
5/6		3	Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa und Asien – eine Welt?	<u>Früher und heute:</u> Die SUS lernen, Verlauf und Umstände von Reisen zu verstehen.	<u>Geschichtskarten:</u> Die SUS lernen, sicheres und strukturiertes Wissen aus ihnen abzuleiten.	<u>Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns:</u> Die SUS lernen, die Zeit- und Ortsgebundenheit von Karten Urteilen zu verstehen.	<u>Reflexion von Lernprozessen:</u> Die SUS lernen, Bilder von fremden und unbekanntem Welten vorzustellen.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Üben</b>		
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Reisen; Karten; Babylonische Weltkarte; Geographen; Sitten; Gebräuche; Herodot					
<b>Grundbegriffe:</b>				Altertum; Antike; Zeit(reisen); Kultur; Philosophie					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Römische Senatorenöhne gehen auf Reisen					
5/6		3	<i>Interkulturelle Kontakte und Einflüsse: Alexander – Kriegsherr oder Forscher?</i>	<u>Erzählen und Informieren:</u> Die SUS lernen, Motive und Beweggründe Alexander des Großen zu beschreiben.	<u>Spielfilme:</u> Die SUS lernen, historische Bilder und Filme zu verstehen und in Ansätzen zu analysieren.	<u>Belege und Vermutungen:</u> Die SUS lernen, Fiktion und Wirklichkeit in historischen Spielfilmen zu unterscheiden.	<u>Reflexion von Lernprozessen:</u> Die SUS lernen, Alternativen zu historischen Szenen des Filmes über Alexander den Großen zu entwickeln.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Wiederholen</b>	<b>Wiederholen</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Alexander der Große: Biographie; Feldzug; Expansion; Kriegsherr; Forscher; Grenzen (der Welt)					
<b>Grundbegriffe:</b>				Expansion; Zivilisation; Imperium; Hegemonie; Staat(sform); Manipulation					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Heutige Historiker über Alexander den Großen					
5/6		4	Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen – Fundamente einer stabilen Zukunft?	<u>Grundverständnis zentraler Dimensionen:</u> Die SUS lernen, die Wurzeln des Mittelalters zu identifizieren.	<u>Sachquellen:</u> Die SUS lernen, aus ihnen historische Kenntnisse zu gewinnen und ihre Zeitbedingtheit zu erkennen.	<u>Zusammenhänge zwischen politischer und sozialer Ordnung:</u> Die SUS lernen, in Urteilen politische und soziale Interessen zu erkennen.	<u>Reflexion von Lernprozessen:</u> Die SUS lernen, systematisch einen komplexen Wissensstand zu erschließen.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Wiederholen</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Der „Fall Chlodwig“; Missionierung; Päpste und Mittelalter; Aufstieg des Frankenreiches; Krönung Karls des Großen; Regierungsalltag					
<b>Grundbegriffe:</b>				Mittelalter; Lehnswesen; Pfalz; Missionierung; König; Kaiser; „Goldene Bulle“					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Wann war eigentlich das Mittelalter? Probleme der Zeiteinteilung					

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum

IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten

IF 4: Europa im Mittelalter

IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten

IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich

IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg

IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten

IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945

IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
5/6		4	Lebenswelten in der Ständegesellschaft – Konfrontation oder Kooperation?	<u>Wesentliche Herrschaftsformen</u> : Die SUS lernen, unterschiedliche Lebensformen in wechselseitige Beziehung zu setzen.	<u>Schaubilder</u> : Die SUS lernen, Thema, Strukturelemente und Legenden zu identifizieren und für das historische Wissen zu interpretieren.	<u>Zusammenhänge zwischen politischer und sozialer Ordnung</u> : Die SUS lernen, mithilfe eines Schaubildes die mittelalterliche Welt zu erklären.	<u>Übernahme von Rollen in Spielsituationen</u> : Die SUS lernen, Alltags handeln und Denken in individueller Form vorzustellen und verständlich zu machen.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Üben</b>	<b>Wiederholen</b>	<b>Wiederholen</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Adeliger; Geistlicher; Bauer; Arbeitsalltag; Selbstversorgung; Dorfgemeinschaft; Arbeitsteilung; Wohnverhältnisse; Welt des Adels; Feste; Turniere					
<b>Grundbegriffe:</b>				Mittelalter; Ständegesellschaft; Gesellschaft(sordnung); Grundherrschaft; Hörigkeit; Ritter; Burg; Klöster; Adeliger; Bauer; Geistlicher					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Macht und Grenzen mittelalterlicher Herrscher					
5/6		4	<i>Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich – Mitwirkung oder Hörigkeit?</i>	<u>Epochale kulturelle Errungenschaften</u> : Die SUS lernen unterschiedliche Herrschaftsformen und politische Teilhabe kennen (Bsp: „Parlament“ in England)	<u>Geschichtsbuch</u> : Die SUS lernen, vergleichende Fragen zu stellen und mit geeigneten Materialien aus dem Buch zu beantworten.	<u>Verschiedene Perspektiven</u> : Die SUS lernen, diverse zeitgenössische Quellen zu vergleichen (Bsp.: Einhard, Jahrbücher, Chronik etc.)	<u>Präsentation von Ergebnissen</u> : Die SUS lernen, Regierungsalltag, Rivalität und politische Partizipation vergleichend darzustellen.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Friedrich II.; Kaiser und Fürsten; Goldene Bulle; Normannen; Magna Charta; Parlament; Kapetinger; Investiturstreit; Hundertjähriger Krieg					
<b>Grundbegriffe:</b>				Parlament; Krieg; Staat; Gesellschaft; Herrschaft; Mitwirkung; Fürst; König; Kaiser					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Die Entwicklung des englischen „Parlaments“					

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum

IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten

IF 4: Europa im Mittelalter

IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten

IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich

IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg

IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten

IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945

IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

# Helmholtz-Gymnasium Bonn: Schulinternes Curriculum Geschichte Sekundarstufe I

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
7	?	5	Weltvorstellungen und geogr. Kenntnisse in Asien und Europa  Weltbilder: ganz verschieden?  Die Welt abbilden wie sie ist oder wie sie sein sollte?	<i>Zeit und Perspektiven</i>  Zusammenhänge zwischen Vergangenheit u. Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Distanz beschreiben  <i>Überlieferung:</i>  Die Schüler lernen ma. Reiseberichte als Selbstzeugnisse und Informationsquellen kennen	<i>Historische Karten</i>  Die Schüler lernen historische Karten zu lesen und zu vergleichen  Die Schüler lernen Reiseberichte nach Handlungsanleitungen zu untersuchen	<i>Interessen u. Ideologien</i>  Die Schüler lernen Welt Darstellungen im Hinblick auf Interessenbezogenheit und Ansätze von ideologischen Implikationen zu beurteilen	<i>Übernahme von Rollen und Spielsituationen</i>  Die Schüler lernen sich in die Perspektive eines ma. Reisenden zurückzusetzen und die Situation nachzugestalten	Gespräch  Mitarbeit  Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Mappa Mundi ; Weltkarten im christlichen Europa; chinesische Karten; Weltkarten des Islam; Marco Polo und Ibn Battuta					
<b>Grundbegriffe:</b>				religiöses und naturkundliches Weltbild; symbolische Perspektive; Diesseits - Jenseits - Orientierung					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Begegnung mit dem Fremden					
7		5	Miteinander - Untereinander - Gegeneinander: Kulturen begegnen sich:  Im Namen Gottes unterwegs: nur ein religiöser Akt?  Im Auge des jeweils anderen: Selbstbild und Fremdbild	<i>Epochencharakterisierung:</i>  Die Schüler lernen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften zu beschreiben	<i>Bilder und Sachquellen:</i>  Die Schüler lernen aus Bild- und Textquellen unterschiedliche Perspektiven und Standpunkte zu erschließen; die Bedeutung einer Sachquelle im hist. Kontext zu erkennen	<i>Interessen und Ideologie:</i>  Die Schüler lernen Sachverhalte (Kreuzzüge) im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen sowie ideologische Implikationen zu analysieren und zu beurteilen	<i>Präsentation von Ergebnissen:</i>  Die Schüler lernen hist. Vorgänge in ihrer Multiperspektivität vorzustellen und verständlich zu machen	Gespräch  Mitarbeit  Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Exemplarizität</b>	<b>Progression</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Al-Andalus; Papst Urban ruft zum Kreuzzug auf; Eroberung Jerusalems; Weltreligion Islam; Kreuzritter in Europa					
<b>Grundbegriffe:</b>				Kreuzzug; Islam; Ostsiedlung; Deutscher Ritterorden					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Fremdheit in der Nähe: Ausgrenzung und Verfolgung der Juden					

- IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen
- IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum
- IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten
- IF 4: Europa im Mittelalter
- IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten
- IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

- IF 7: Europa wandelt sich
- IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg
- IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten
- IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg
- IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945
- IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
7		6	<i>Die Stadtgesellschaft: Wegbereiter einer neuen Zeit?</i>	<u>Epochale Zustände und Errungenschaften:</u> Die Schüler lernen die Stadtgesellschaft als Wurzel neuer Lebens- und Herrschaftsformen kennen	<u>Stationenlernen:</u> Die Schüler lernen aus Schaubildern, Statistiken, Säulendiagrammen Strukturelemente zu identifizieren und zu interpretieren	<u>Zusammenhänge zwischen politischer und wirtschaftlicher Ordnung:</u> Die Schüler lernen Informationen aus verschiedenen Materialien zu vergleichen, Verbindungen herzustellen und Zusammenhänge zu erklären	<u>Präsentation von Ergebnissen:</u> Die Schüler lernen hist. Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial (Power Point) darzustellen und zu präsentieren	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Exemplarizität</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				gesellschaftliche Entwicklung; Entwicklung der Stadtregierung; Handwerker und Zünfte; neue Wege im Handel					
<b>Grundbegriffe:</b>				Stadtgesellschaft; Stadtregiment; Markt; Bürgertum; Patrizier; Zunft; Hanse; Frühkapitalismus; Fugger					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Stadtleben im Schatten der Kathedrale					
7		6	Renaissance; Humanismus und Reformation - Fundamente einer Epochenwende?	<u>Grundverständnis zentraler Dimensionen:</u> Die Schüler lernen die Antriebskräfte und Schlüsselpersonen der Neuzeit zu identifizieren	<u>Bildquellen und Flugblätter:</u> Die Schüler nutzen Bildquellen zur Erkenntnisgewinnung und wenden elementare Schritte zur Interpretation von Flugblättern an	<u>Verschiedene Perspektiven:</u> Die Schüler argumentieren aus einer zeitgenössischen Perspektive und beurteilen Argumente aus persönlicher Sicht	<u>Übernahme von Rollen in Spielsituationen:</u> Die Schüler lernen geschichtliche Entscheidungssituationen sachgerecht nachzugestalten	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Leonardo da Vinci - ein Universalgenie; Epochenwende Renaissance; Humanismus - der Mensch besinnt sich auf sich selbst; Martin Luther - ein einzelner gegen die Kirche; Reichstag zu Worms					
<b>Grundbegriffe:</b>				Heliozentrisches Weltbild; Renaissance; Humanismus; Thesen Luthers; Bauernkrieg; Augsburger Religionsfriede; Ablass; Glaubensspaltung					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Unzufriedenheit innerhalb der Kirche - Was war vor und nach Luther?					

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen  
 IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum  
 IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten  
 IF 4: Europa im Mittelalter  
 IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten  
 IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich  
 IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg  
 IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten  
 IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg  
 IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945  
 IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
8		7	Absolutismus und Aufklärung - Geburtsstunde der bürgerlichen Gesellschaft?	<i>Grundverständnis zentraler Dimensionen:</i> Die Schüler lernen wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang zu beschreiben	<i>Spottbilder und Karikaturen:</i> Die Schüler nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme aus Bildquellen und Schaubildern	<i>Bedürfnisse und Interessen:</i> Die Schüler erkennen den Einfluss der Aufklärung in Europa und beurteilen ihre Bedeutung für die Gegenwart	<i>Reflexion von Lernprozessen:</i> Die Schüler lernen gewonnene Erkenntnisse strukturiert und visualisiert darzustellen	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>	<b>Üben</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Der Staat - das bin ich!; Merkantilismus; Eine festgefügte Rangordnung?; die Aufklärung - Keim einer neuen Welt?					
<b>Grundbegriffe:</b>				Absolutismus; Ständegesellschaft; Privilegien; Merkantilismus; Aufklärung; Gottesgnadentum; Gesellschaftsvertrag					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Aufgeklärter Absolutismus in Preußen					
8		7	<i>Die französische Revolution - Fortschritt mit Gewalt?</i>	<i>Historische Darstellungen:</i> Die Schüler lernen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt	<i>Geschichtsbuch:</i> Die Schüler unterscheiden zw. Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung	<i>Verschiedene Perspektiven:</i> Die Schüler beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen. Sie formulieren in Ansätzen begründete Werturteile.	<i>Reflexion von Lernprozessen:</i> Die Schüler formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Exemplarizität</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				"Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" - Wie die Revolution begann; Sturm auf die Bastille; Menschen- und Bürgerrechte früher und heute; die Radikalisierung der Revolution; Napoleon - Retter oder Totengräber der Revolution?					
<b>Grundbegriffe:</b>				Ballhauschwur; Generalstände; Verfassung; Gewaltenteilung; Menschenrechte; konstitutionelle Monarchie					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Soll der König sterben? - Perspektiven, Deutungen, Urteile					

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen  
 IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum  
 IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten  
 IF 4: Europa im Mittelalter  
 IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten  
 IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich  
 IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg  
 IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten  
 IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg  
 IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945  
 IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten



Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
8		7	Deutschland im 19. Jahrhundert: Der Weg zum deutschen Nationalstaat - ein Sonderweg?	<u>Epochencharakterisierung:</u> Die Schüler benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale der Entwicklung Deutschlands im 19. Jht.	<u>Informationen aus Texten:</u> Die Schüler beschaffen selbständig Informationen aus schulischen und außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet	<u>Zusammenhänge zw. politischer und sozialer Ordnung:</u> Die Schüler berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart	<u>Reflexion von Lernprozessen:</u> Die Schüler wenden gelernte Methoden konkret an und gestalten Entscheidungssituationen sachgerecht nach	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>		
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Die Deutschen entdecken das Nationalgefühl; Löste der Wiener Kongress die nationale Frage?; die Revolution von 1848/49; deutsche s Kaiserreich					
<b>Grundbegriffe:</b>				Wiener Kongress; Restauration; Deutscher Bund; Liberalismus; Nationalismus; Nationalversammlung; Obrigkeitsstaat; Reichsgründung "von oben"; Militarismus; Reichsfeinde; Sozialistengesetze					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				1848: Aufbruch zur Freiheit oder Scheitern auf der ganzen Linie? Expertenurteile im Vergleich					
8		7	<i>Die Industrialisierung und ihre Folgen - Fluch oder Segen?</i>	<u>Wesentliche wirtschaftliche Entwicklungen:</u> Die Schüler beschreiben Zusammenhänge zw. Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten aber auch der hist. Differenz	<u>Statistiken:</u> Die Schüler werten Statistiken sachgerecht aus, vergleichen Informationen, stellen Verbindungen her und erklären Zusammenhänge	<u>Zusammenhänge zw. politischer, wirtschaftlicher und sozialer Ordnung:</u> Die Schüler berücksichtigen in ihrem Urteil die hist. Bedingtheit der eigenen Lebenswelt	<u>Präsentation von Ergebnissen:</u> Die Schüler stellen Ergebnisse differenziert und problemorientiert vor	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Exemplarizität</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Warum begann die Industrialisierung in England?; Vom Spätzünder zum Senkrechtstarter: Die Industrialisierung in Deutschland; Die Lösung der sozialen Frage: Revolution oder Reform?					
<b>Grundbegriffe:</b>				Kapitalismus; Proletariat; Revolution des Proletariats; Sozialismus; Soziale Frage; Sozialgesetzgebung					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Die Stadt - Der neue Lebensraum im Industriezeitalter					

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen  
 IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum  
 IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten  
 IF 4: Europa im Mittelalter  
 IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten  
 IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich  
 IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg  
 IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten  
 IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg  
 IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945  
 IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
8		8	Die Europäisierung der Welt - Ursache des Ersten Weltkriegs?	<i>Zeit und Perspektive:</i> Die Schüler ordnen hist. Geschehen, Strukturen und Personen chronologisch, räumlich und thematisch ein. Sie wenden grundlegende Fachbegriffe fachgerecht an. Sie beschreiben Zusammenhänge zw. Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten aber auch der hist. Differenzen	<i>Lernen an Stationen/Fallstudie:</i> Die Schüler nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Feldbriefen und Aufrufen. Sie erfassen unterschiedliche Perspektiven und kontroverse Standpunkte. Sie verwenden geeignete sprachliche Mittel zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage.	<i>Bedürfnisse und Interessen:</i> Die Schüler analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.	<i>Ergebnisse präsentieren und Übernahme von Rollen in Spielsituationen:</i> Die Schüler thematisieren Alltagshandeln in hist. Perspektive. Sie gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Imperialismus - Europäisierung der Welt; Kolonien und Kolonialherrschaft am Beispiel von Deutschland und Großbritannien; Der Erste Weltkrieg als erster "moderner" Krieg					
<b>Grundbegriffe:</b>				Dreibund; Entente cordiale; Imperialismus; Kolonialismus; Panславismus; Schutzgebiet; Burgfrieden					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Die Kolonien heute					

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen  
 IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum  
 IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten  
 IF 4: Europa im Mittelalter  
 IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten  
 IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich  
 IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg  
 IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten  
 IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg  
 IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945  
 IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

---

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen  
IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum  
IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten  
IF 4: Europa im Mittelalter  
IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten  
IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich  
IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg  
IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten  
IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg  
IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945  
IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
9	1	9	Neue Mächte bestimmen die Welt: <i>Russland - auf dem Weg zum Sozialismus</i>	<u>Grundverständnis zentraler Dimensionen:</u> Die SUS lernen, Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale des Umbruchs in der SU zu benennen.	<u>Schaubilder, Karikaturen, Bildmaterial:</u> Die SUS nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsaufnahme.	<u>Zeitgenössische Wertvorstellungen:</u> Die SUS lernen, zeitgenössische Wertvorstellungen zu analysieren, vergleichen und gewichten.	<u>Präsentation von Bildmaterial:</u> Die SUS wenden Methoden an zur Präsentation von Deutungen mit Hilfe von Bildmaterial.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>	<b>Üben</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Russische Revolution, Diktatur Stalins					
<b>Grundbegriffe:</b>				Oktoberrevolution, Autokratie, Sowjets, Leninismus, Stalinismus, totalitäre Herrschaft					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Personenkult					
9	1	9	<i>Die USA – Weltmacht in demokratischer Tradition</i>	<u>Entwicklungen, Umbrüche, Kontinuitäten:</u> Die SUS beschreiben die Entwicklung der USA von der Auswanderung bis zum Eintritt in den ersten Weltkrieg.	<u>Stationenlernen:</u> Die SUS lernen Bildmaterial, Karten, Schaubilder und Quellen zur sach- und fachgerechten Information zu nutzen.	<u>Prüfen des Wissensstandes:</u> Die SUS prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist.	<u>Präsentation von Ergebnissen:</u> Die SUS lernen, die Ergebnisse zu formulieren und mit medialer Unterstützung differenziert vorzutragen	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Exemplarizität</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Unabhängigkeit der USA, Bürgerkrieg, amerikanische Außenpolitik, Eingreifen in den Ersten Weltkrieg					
<b>Grundbegriffe:</b>				Unabhängigkeitserklärung, amerikanischer Imperialismus, Monroe-Doktrin, Epochenjahr 1917					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				USA als Wirtschaftsgroßmacht					
9	1	10	<i>Die Weimarer Republik – zum Scheitern verurteilt?</i>  <i>Der Beginn der Weimarer Republik – Aufbruch in eine neue Ära?</i>	<u>Entwicklungen, Umbrüche, Kontinuitäten:</u> Die SUS beschreiben die wesentlichen Entwicklungen und Umbrüche am Ende des Ersten Weltkrieges.	<u>Informationen aus Bildmaterial (Wahlplakate):</u> Die SUS nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur Entschlüsselung von Bildmaterial.	<u>Analyse von Interessenbezogenheit:</u> Die SUS analysieren, beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit und ideologische Implikatio-	<u>Formulieren von Deutungen:</u> Die SUS formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation vor.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen  
 IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum  
 IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten  
 IF 4: Europa im Mittelalter  
 IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten  
 IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich  
 IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg  
 IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten  
 IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg  
 IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945  
 IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
						nen.			
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Exemplarizität</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Üben</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Bestimmungen und Bedeutung des Versailler Vertrags, Novemberrevolution					
<b>Grundbegriffe:</b>				Versailler Vertrag, Räte-demokratie, Parlamentarische Demokratie, Rat der Volksbeauftragten					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Alltag am Ende des Ersten Weltkriegs					
9	1	10	„Zerstrittene Akteure auf der demokratischen Bühne“.	<u>Politische Gruppen in der Gesellschaft und die Konstitutionalisierung des politischen Willens:</u> Die SUS benennen die Ziele der politischen Parteien und beschreiben die Grundprinzipien der Weimarer Verfassung.	<u>Schaubilder und Statistiken:</u> Die SUS nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur Erkenntnisgewinnung aus Schaubildern und Statistiken.	<u>Gewichtung von Wertvorstellungen:</u> Die SUS gewichten und vergleichen in Ansätzen die Wertvorstellungen und Zielsetzungen im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.	<u>Führen eines Streitgesprächs:</u> Die SUS lernen, in einem Streitgespräch Positionen einzunehmen und zu begründen.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Wahl zur Nationalversammlung, innenpolitische Auseinandersetzungen					
<b>Grundbegriffe:</b>				Parteien, Weimarer Verfassung, Art. 48, Dolchstoßlegende, Republik					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Die „Goldenen Zwanziger“					
9	1	10	1923 – scheitert die junge Republik an den wirtschaftlichen Problemen?	<u>Ursache und Wirkung:</u> Die SUS beschreiben Ursachen und Folgen der Wirtschaftskrise von 1923.	<u>Graphische Darstellung von Statistiken:</u> Die SUS entnehmen Statistiken wesentliche Informationen und setzen sie graphisch um.	<u>Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen Bedingungen und politischer Ordnung:</u> Die SUS schätzen in Ansätzen die Zusammenhänge von ökonomischen Bedingungen und politischen Entscheidungen ein.	<u>Zusammenhängende Darstellung:</u> Die SUS lernen, Verflechtungen und sich gegenseitig bedingende Sachverhalte zusammenhängend darzustellen.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Krisenjahr, Ruhrbesetzung, Inflation					

- IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen
- IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum
- IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten
- IF 4: Europa im Mittelalter
- IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten
- IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

- IF 7: Europa wandelt sich
- IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg
- IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten
- IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg
- IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945
- IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
Grundbegriffe:				Reparationsleistungen,(Hyper-) Inflation, Deflation, Währungsreform					
(Zeitlicher) Freiraum:				Gewinner und Verlierer zu Zeiten der Inflation					
9	1	10	<i>Warum scheiterte die Weimarer Republik?</i>	<u>Schlüsselereignisse und wesentliche Entwicklungen:</u> Die SUS benennen das Ursachenbündel für das Scheitern der Weimarer Republik.	<u>Herstellung von Zusammenhängen:</u> Die SUS vergleichen Informationen aus Quellen und Sekundärtexten, stellen Verbindungen her und erklären Zusammenhänge.	<u>Gewichtung von Sachverhalten:</u> Die SUS beurteilen Sachverhalte und deren historische Einschätzung und gewichten sie in ihrer Bedeutung.	<u>Gestaltung einer mindmap:</u> Die SUS entwerfen und gestalten eine mindmap zum Thema „Scheitern der Weimarer Republik“	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
(Kumulatives) Lernen:				<b>Wiederholen</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
„Schlüsselereignis“:				<b>Sparpolitik der Regierung Brüning, Aufstieg der NSDAP, Wahlverhalten</b>					
Grundbegriffe:				Präsidialkabinette, Radikalisierung ,NSDAP, Reichstagswahlen, Weltwirtschaftskrise					
(Zeitlicher) Freiraum:				Weltwirtschaftskrise					
9	1	10	<i>Das nationalsozialistische Deutschland - eine Folge von Weimar?</i>  Wie errangen und sicherten die Nationalsozialisten die Macht?  Welche Ideologie liegt dem NS-Staat zugrunde?	<u>Deutungen auf der Basis von Quellen:</u> Die SUS entwickeln Deutungen der Ereignisse auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, um den zeitgenössischen Hintergrund adäquat zu erfassen.	<u>Hypothesen:</u> Die SUS entwickeln Hypothesen und überprüfen sie mit Hilfe von elementaren Schritten der Interpretation von Primär- und Sekundärtexten).	<u>Interessenbezogenheit:</u> Die SUS analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit.	<u>Präsentation:</u> Die SUS entwerfen ein Tafelbild.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
(Kumulatives) Lernen:				<b>Exemplarizität</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Üben</b>		
„Schlüsselereignis“:				Ernennung Hitlers zum Reichskanzler, Reichstagsbrand, Gleichschaltung, Aufbau von SA, SS, Röhmputsch					
Grundbegriffe:				Machtübertragung, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung, Volksgemeinschaft, Führerprinzip, Diktatur					
(Zeitlicher) Freiraum:				Der Tag von Potsdam					
9	1	10	<i>Aus der „Volksgemeinschaft“ ausgeschlossen.</i>	<u>Schlüsselereignisse und Personen:</u> Die SUS erkennen und benennen Maßnahmen des	<u>Schreibgespräch:</u> Die SUS entscheiden sich für Primär-, Sekundärtexte oder Bildmaterial	<u>Problembewußtsein:</u> Gab es eine ‚Volksgemeinschaft‘?	<u>Präsentation von Ergebnissen:</u> Die SUS formulieren und deuten die Ereignisse zunächst	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und au-

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum

IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten

IF 4: Europa im Mittelalter

IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten

IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich

IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg

IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten

IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945

IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
				NS-Staates gegen Juden, Sinti/Roma und Behinderte.	und äußern sich schriftlich dazu.		in Gruppen schriftlich und präsentieren sie dann im Plenum.		Berschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Exemplarizität</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Judenverfolgung, Nürnberger Gesetze, Errichtung von Gettos, Widerstand					
<b>Grundbegriffe:</b>				Rassismus, Antisemitismus, Rassenideologie, Holocaust, Euthanasie, KZ, Auschwitz, Endlösung					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Jugend im Nationalsozialismus					
9	1	10	Vernichtungskrieg Der Krieg im Osten – ein Krieg wie jeder andere? Der Bombenkrieg	<b>Grundverständnis zentraler Dimensionen:</b> Die SUS benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale des Zweiten Weltkriegs.	<b>Selbständige Informationsbeschaffung:</b> Die SUS beschaffen selbständig Informationen aus schulischen und außerschulischen Medien.	<b>Verknüpfung von Vergangenheit und Gegenwart:</b> Die SUS analysieren und beurteilen Sachverhalte und historische Deutungen kriteriengeleitet und entwickeln aus dem Wissen über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.	<b>Reflektion von Lernprozessen:</b> Die SUS formulieren Deutungen und vertreten sie nach außen.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Exemplarizität</b>	<b>Progression</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>		<b>Diagnosebögen</b>
<b>„Schlüsselereignis“:</b>				Blitzkrieg; Ostfront: Angriff auf die Sowjetunion; Kriegswende: Kampf um Stalingrad, Eingreifen der USA; totale Niederlage					
<b>Grundbegriffe:</b>				Totaler Krieg, Vernichtungskrieg, Stalingrad, Luftkrieg, Weltkrieg, Endsieg, Alliierte					
<b>(Zeitlicher) Freiraum:</b>				Krieg im Pazifischen Raum					
9	1	10	Flucht und Vertreibung – Die Heimat aufgeben?	<b>Räumliche Einordnung:</b> Die SUS benennen die Gründe und geographische Ausdehnung der Flucht- und Vertreibungswellen.	<b>Geschichtskarten:</b> Die SUS lernen, sicheres und strukturiertes Wissen aus Geschichtskarten abzuleiten.	<b>Bewertung des Handelns von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen:</b> Die SUS beurteilen und gewichten in Ansätzen die Frage nach den Opfern der deutschen Zivilbevölkerung.	<b>Übernahme von Rollen im Streitgespräch:</b> Die SUS lernen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
<b>(Kumulatives) Lernen:</b>				<b>Progression</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Wiederholen</b>		<b>Diagnosebögen</b>

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum

IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten

IF 4: Europa im Mittelalter

IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten

IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich

IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg

IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten

IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945

IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten

Jg. = Jahrgang - St = Stundenzahl - IF = Inhaltsfeld – Kursivdruck = Schwerpunktthemen - Schattierung = Schwerpunktkompetenzen

Jg	St	IF	Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Diagnostizieren	Fördern
„Schlüsselereignis“:				Flucht und Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten, Die Gustloff-Katastrophe,					
Grundbegriffe:				Zivilbevölkerung, Ostsee, Haff, Heimat					
(Zeitlicher) Freiraum:				„Fluchterlebnisse“					
9	1	11	<i>Kapitalismus oder Sozialismus – Welche Gesellschaftsform setzt sich durch?</i>	<u>Grundverständnis zentraler Dimensionen:</u> Die SUS benennen Schlüsselereignisse des Ost-West Konfliktes und der Blockbildung.	<u>Geschichtsbuch:</u> Die SUS lernen, zentrale Fragen zu stellen und mit geeigneten Materialien aus dem Buch zu beantworten.	<u>Interessenbezogenheit:</u> Die SUS analysieren und beurteilen die Blockbildung im Hinblick auf Interessenbezogenheit und ideologische Implikationen.	<u>Konkrete Anwendung von Methoden:</u> Die SUS wenden Fähigkeiten und Methoden der Quellenanalyse (Primär- und Sekundärtexte) konkret an.	Gespräch Mitarbeit Test nach Bedarf	Individuelle Förderung durch Lern-, „Lehr“- und „Forschungs“-Projekte in schulischen und außerschulischen Bereichen
(Kumulatives) Lernen:				<b>Progression</b>	<b>Üben</b>	<b>Progression</b>	<b>Üben</b>		<b>Diagnosebögen</b>
„Schlüsselereignis“:				„Kalter Krieg“, Ost-West-Konflikt, „Truman-Doktrin“ und „Marshall-Plan“, Gründung der Nato, Gründung des Warschauer Paktes, Korea Krieg, Kuba Krise, Vietnam Krieg					
Grundbegriffe:				Eiserner Vorhang, KSZE, „Status Quo“, „Second Cold War“, Nato-Doppelbeschluss,					
(Zeitlicher) Freiraum:				Verlauf des Vietnam Krieges					

IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum

IF 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten

IF 4: Europa im Mittelalter

IF 5: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten

IF 6: Neue Welt und neue Horizonte

IF 7: Europa wandelt sich

IF 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg

IF 9: Neue weltpolitische Koordinaten

IF 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

IF 11: Neuordnungen der Welt und Deutschlands Situation nach 1945

IF 12: Was Menschen früher und heute voneinander wussten